

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 178 (2012)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ben in jeder Hinsicht das fünfte Rad am Wagen der Infanteriekompanien.

ES 08/11: Korrektur nur teilweise erfolgreich

Mit den Korrekturmassnahmen zur AXXI, so könnte man den ES 08/11 auch nennen, wurde beschlossen, das System 12 cm Panzerminenwerfer zu liquidieren. Für die Bataillonskommandanten der Infanterie bedeutete dies, dass ihr eben noch verlängerter Arm schon wieder zurückgestutzt wurde. Eine eigene Feuerunterstützung bis 8000 m war nicht mehr möglich. Dies hat Konsequenzen für die Mobilität. In offensiven Szenarien ist eine weitreichende Feuerunterstützung notwendig, um die Beweglichkeit des mechanisierten Infanteriebataillons zu gewährleisten.

Dafür sollte nun die Sch Füs Kp in Form der Infanterie Unterstützungskompanie (Inf Ustü Kp) wieder geschaffen werden. Der Bat Kdt verfügt wieder über eine eigene Feuerunterstützung, die er zugewiesen je nach Lage auch den Infanteriekompanien unterstellen kann. Sobald er die Mw Z den Inf Kp einsatzunterstellt, fehlt ihm jedoch der eigene lange Arm.

Die Zusammenfassung der Minenwerfer ist richtig

Trotzdem war der Entscheid zur erneuten Zusammenfassung der 8,1 cm Mw Z richtig und ermöglichte fortan wieder die gezielte Ausbildung innerhalb der Kompanie. Die Korrektur zeigte auch ihre Wirkung beim Korpsgeist und Waffenstolz der Kanoniere: Man schaue einem Mw Z bei der Arbeit zu und verstehe, wie eigen der Typus Soldat ist, der dort am Geschütz sein Handwerk verrichtet.

In den neuen Unterstützungskompanien wurden die Minenwerferbeobachtergruppen in einem separaten Zug zusammengefasst und die Scharfschützen (ehemals Stabskompanie) eingegliedert. Die klare Abgrenzung der Ausbildungsverantwortung erwies sich als zielführend. Ebenso zeigte sich, dass zwischen Minenwerferbeobachtern und Scharfschützen in der Ausbildung Synergien genutzt werden können.

Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung der Armee

- Die raison d'être unserer Milizarmee mit Wehrpflicht ist die Ausbildung für den Einsatz in einer Krise höchster Intensität.

Subsidiäre Unterstützungseinsätze haben eine untergeordnete Rolle zu spielen. Entsprechend ist die Kampfführung der Infanterie im Verbund mit indirektem Feuer wieder stärker auszubilden.

- Die Zusammenfassung der artilleristischen Kompetenz in Form der 8,1 cm Mw in der vierten Kompanie ist für die Sicherstellung der Ausbildung eine *conditio sine qua non*.

«Für die Sicherstellung der Ausbildung müssen die Minenwerferzüge in der vierten Kompanie zusammengefasst bleiben.»

- Die lagebedingte Einsatzunterstellung der Mw Z zu den Inf Kp ist weiterhin gewährleistet, setzt jedoch voraus, dass der kombinierte Einsatz von Bogenfeuer und stossender Infanterie in Kampagnegefechtsschiessen geübt wird.
- Dem Bat Kdt fehlt trotzdem der lange Arm; die Infanteriebataillone sollten wieder über unmittelbares Unterstützungsfeuer bis mindestens 8000 m verfügen.
- Die Unterstellung der Scharfschützen hat in der WK-Ausbildung die Nutzung von Synergien ermöglicht. Es sollte überprüft werden, ob der noch in der Stabskompanie eingeteilte Aufklärungszug davon profitieren könnte. ■



Hptm
Stephan Schleiss
lic. oec. publ.
Regierungsrat
Stab Geb Inf Bat 29
6312 Steinhausen



Hptm
Andreas Heizmann
lic. phil.
Kdt Geb Inf Ustü Kp 48/4
6300 Zug



VICTORINOX



All inclusive

27 functions, 205 g, 105 mm

Victorinox AG
CH-6438 Ibach-Schwyz, Switzerland
T +41 41 81 81 211, F +41 41 81 81 511
info@victorinox.ch, www.victorinox.com

MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE